

PROGRAMM SENDUNGEN TERMINE ÜBER UNS FÖRDERVEREIN

07.03.2020 19:00 UHR JAZZ FUNKT

6. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

"drum summit", so ist das diesjährige Freejazzfestival überschrieben, welches besondere und stilprägende Schlagzeuger in den Mittelpunkt der Festivaltage stellt. Stefan Winkler, der Organisator dieses Festivals, wird am Telefon bei Günther Bajtl das Programm ausführlich und umfassend vorstellen.

[Mehr zur Sendung >](#)



Arash - Frank Schönebeck

Auf meine Liste

6. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

DRUM SUMMIT - SCHWERPUNKT BESONDERE & STILPRÄGENDE FREEJAZZDRUMMER

Das 6. Freejazzfestival Saarbrücken vom 1. bis 5. April 2020 legt seinen Schwerpunkt auf besondere und stilprägende Freejazzdrummer.

PROLOG AM MITTWOCH, 1. APRIL

Der Prolog am Mittwoch, 1. April, im Kino 8 ½ beginnt mit einem Konzert von 3Domfactor, dem aktuellen Freejazz-Trio der amerikanischen Schlagzeuglegende Barry Altschul mit seinem alten Weggefährten Joe Fonda am Bass und dem New Yorker Jazz-Avantgarde-Saxophonisten Jon Irabagon.

Danach wird der Dokumentarfilm "SUNNY'S TIME NOW - A portrait of jazz drummer and composer Sunny Murray" gezeigt. Der Film beschäftigt sich mit dem Leben und Werk des Avantgarde-Schlagzeugers Sunny Murray, einer der einflussreichsten Figuren der Free Jazz-Revolution.

Im Anschluss daran besteht im Rahmen eines Publikumsgesprächs die Möglichkeit, mit dem Regisseur Antoine Prum ins Gespräch zu kommen.

AUFTAKT AM DONNERSTAG, 2. APRIL

Der Auftakt des 6. Freejazzfestivals Saarbrücken am Donnerstag, 2. April, in der Stiftung Demokratie Saarland gibt es einen Vortrag mit Musikbeispielen des ZEIT-Reporters Ulrich Stock über „FreeJazz als Soziale Plastik“. Stock hat ab 2005 das multimediale Musikangebot auf ZEIT online entwickelt, das für den Grimme Online Award 2006 nominiert wurde.

Anschließend zeigt das portugiesisch-amerikanische Humanization Quartett mit den aus der experimentellen Grindcore-Szene aus Dallas stammenden Gonzalez Brüdern in der Rhythmusgruppe (Stefan am Bass, Aaron am Schlagzeug) zusammen mit dem Blues-Noise Gitarristen Luis Lopez aus Lissabon und dem portugiesischen Freejazz-Mastermind Rodrigo Amado am Saxophon, wie aus den frei und dynamisch interpretierten Wurzeln des Punk-Rock, Funk und Hard-Blues eine groovende improvisierte Musik entstehen kann.

PROGRAMM AM FREITAG, 3. APRIL

Der erste Festivaltag am Freitag, 3. April, im Gemeindezentrum Alte Kirche wird eingeleitet durch das neu gegründete sechzehnköpfige Freejazzsaar Orchester, das mit vier getrennten Schlagzeugern und vielen anderen Protagonisten der regionalen Improvisationsszene in einer spannungsgeladenen Freejazzperformance unter Beweis stellt, dass das New Thing aus Saarbrücklyn den Vergleich mit anderen legendären Großformationen nicht zu scheuen braucht.

Danach gibt es zunächst die beiden Duos Angelika Niescier (Saxophon) – Gerry Hemingway (Schlagzeug) und Roger Turner (Schlagzeug) – Alex Ward (Klarinette, E-Gitarre), die sich alsbald zu einem Doubledrum-Quartett um die beiden Meisterschlagzeuger Hemingway und Turner zusammen finden werden, um kompromisslos-freie Improvisationskunst mit großer Virtuosität und Intensität darzubieten.

Zum Abschluss des ersten Festivaltages spielt die Gruppe Escalator mit dem Schlagzeuger Klaus Kugel, der bereits mit seinen Auftritten bei der letzten Festivaledition für Furore gesorgt hat, dem ukrainischen Bassisten Mark Tokar und dem in Chicago lebenden Ausnahme-Saxophonisten Ken Vandermark in klassischer Jazztriobesetzung eindrucksvolle Improvisationen voll Spiel Freude und Kreativität.

PROGRAMM AM SAMSTAG, 4. APRIL

Der zweite Festivaltag am Samstag, 4. April, im Gemeindezentrum Alte Kirche wird eröffnet durch ein mitreißendes Trio mit Oliver Schwerdt am Klavier und zwei Pionieren der Avantgarde des europäischen Freejazz, der Schlagzeuglegende Günter Baby Sommer und dem englischen Bassgroßmeister Barry Guy.

Die legendäre Jazzcombo Ruf der Heimat mit den Urgesteinen der Improvisationsszene Willi Kellers am Schlagzeug und Thomas Borgmann am Saxophon, dem Wahl-Berliner Jan Roder am Bass sowie dem Local Hero Christof Thewes an der Posaune kreiert alsdann in ihrem typischen hymnischen Freejazzstil eine expressive „Hommage an die wilde Schönheit der Anarchie“. (Bremer Stadtmagazin 11 '19)

Den Abschluss des 2. Festivaltages bestreitet Arashi (deutsch: Sturm), ein elegisches High-Energy-Trio um die japanische Freejazzlegende Akira Sakata am Saxophon mit zwei hervorragenden skandinavischen Improvisationsmusikern, dem norwegischen Schlagzeuger Paal Nilssen-Love und dem schwedischen Bassisten Johan Berthling.

Während des Festivals wird der Wuppertaler Maler und Cartoonist Jorgo Schäfer als Live-actionpainting seine einzigartigen Hör-Bilder erschaffen, die aus dem im sinnlichen Wechselspiel von Hören und Sehen und dem Innefall von Aufnahmen und Auslagern entstehen.

AUSKLANG AM SONNTAG, 5. APRIL

Zum Ausklang gibt es ab 11 Uhr in der Bar/Café „Zing“ einen FreeJazzSchoppen mit Jamsessions unter Mitwirkung von Musikern des Festivals sowie ein Workshop-Abschlusskonzert.

Der FreeJazzWorkshop für Anfänger und Fortgeschrittene findet vom 2. bis 5. April unter der Leitung des Schlagzeugers Roger Turner statt.

WEITERE INFORMATIONEN

Programmdetails und weitere Informationen gibt es auf www.freejazzsaar.de.

Aufgrund der limitierten Sitzplätze wird zu einer Reservierung der Tickets geraten. Anmeldung zum Workshop und Ticketreservierung per E-mail an stwi@freejazzsaar.de.

Gefördert wird das Festival durch das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, das Kulturamt Saarbrücken, die Heinrich-Böll-Stiftung, die Stiftung Demokratie Saarland, Saartoto, die Sparkasse Saarbrücken, die Arbeit & Kultur GmbH, die VHS Saarbrücken und großzügige private Spenden.

EINTRITTSPREISE

- Prolog Mi.: 13 Euro / ermäßigt 8 Euro
- Auftakt Do.: 13 Euro / ermäßigt 8 Euro
- Festivalkarte Fr. + Sa.: 46 Euro / ermäßigt 32 Euro
- Abendkarte Freitag: 28 Euro / ermäßigt 20 Euro
- Abendkarte Samstag: 28 Euro / ermäßigt 20 Euro



Altschul 3Domfactor - Dimity Haxel

HEINRICH BÖLL STIFTUNG Saar

Startseite Wir über uns Veran

Auftakt zum 6. Free Jazz Festival

Donnerstag, 2. April 2020 / 19:00 Uhr

Politische Akademie der SDS / Europaallee 18 / 66113 Saarbrücken



Vortrag von Ulrich Stock mit Musik & Gespräch: „Free Jazz als Soziale Plastik“

In den Anfängen des Free Jazz vor einem halben Jahrhundert ging es um das Brechen allzu starrer musikalischer Regeln. Das tönende Individuum wollte sich entfesseln. Das ist gelungen. Heute kann es deshalb mal anderes gehen: frei zu sein für ein gemeinsames musikalisches Gestalten ohne Dominanz des Einzelnen. Auf diese Weise wird Improvisation zum gesellschaftlichen Modell, in welchem die Fähigkeit, andere Stimmen zu hören, aufzugreifen und sie zu feiern wichtiger wird als persönliches Nachvorneindrängen.

HUMANIZATION QUARTETT feat. Rodrigo Amado

Das Humanization Quartett (Luis Lopes – E-gitarre; Rodrigo Amado – Tenor Saxophon; Aaron Gonzalez – Bass; Stefan Gonzalez – Schlagzeug) hat ein vielseitiges und energiegeladenes Repertoire, das von der einfachsten Melodie bis zum aggressivsten Noise, von der organischsten Improvisation bis hin zu gezielter Komposition reicht, und demonstriert in dieser Formation wie aus den frei und dynamisch interpretierten Wurzeln des Punk-Rock, Funk und Hard-Blues eine groovende improvisierte Musik entstehen kann.

Das Humanization Quartett wurde 2008 von den Portugiesen Luís Lopes und Rodrigo Amado mit den texanischen Brüdern Aaron und Stefan Gonzalez gegründet. Der aus dem Punkrock- und Blues-Hintergrund kommende Gitarrist **Luis Lopes** (*1971) absolvierte ein Jazzstudium in Lissabon und entdeckte zu dieser Zeit seine Liebe zur experimentellen Musik. Seit über zehn Jahren gibt er gefeierte Solokonzerte und veröffentlichte zahlreiche Tonträger mit namhaften Freejazzmusikern. Der Fotograf, Kolumnist und Clean Feed Records-Mitbegründer **Rodrigo Amado** (*1964) bereichert seit zwanzig Jahren durch sein virtuosos Spiel als Avantgarde-Jazz-Saxophonist in zahlreichen Formationen die internationale Musikszene. Die Söhne des renommierten Freejazz Trompeters Dennis Gonzalez sind auch musikalisch in der improvisierten Jazzmusik aufgewachsen. Der Bassist **Aaron Gonzalez** (*1980) und der Schlagzeuger **Stefan Gonzalez** (*1986) waren jedoch ständig bestrebt, musikalische Grenzen zu überschreiten und kombinierten die Jazzimprovisation in verschiedenen Gruppen u.a. mit Metal-, Hardcore- und progressiven und psychedelischen Rockelementen.

Der Referent Ulrich Stock ist Jazz-Reporter der der Chefredaktion bei DIE ZEIT. Über die Jahrzehnte widmete er sich Musikern wie Cecil Taylor, Irène Schweizer, Heiner Goebbels, Aki Takase, Christian Lillinger oder Anna-Lena Schnabel. Seit Sommer 2005 entwickelt er das multimediale Musikangebot der ZEIT ONLINE, das für den Grimme Online Award 2006 nominiert wurde. Auf ZEIT ONLINE schreibt er die Monatskolumne „Und jetzt Jazz!“, ein riesiger Fundus zu Jazzdenken, Jazzmachen, Jazzleben.

Kartenreservierung: stwi@freejazzsaar.de (Eintrittspreise: 13,- € / ermäßigt 8,- €)
Eine Kooperation mit dem *Free Jazz Festival* und der *Stiftung Demokratie Saar*

Mehr Infos: www.freejazzsaar.de

Valentinstag

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen melden

Veranstaltungshighlights in Saarbrücken

Saarbrücken bei Regen

Freizeit

Einkaufen

Gastronomie und Nachtleben

Sport und Vereine

Familie und Soziales

Planen, Bauen, Wohnen

Umwelt und Klima

Gesundheit & Sicherheit

Bürgerengagement

KALENDER

<	Februar, 2020	>				
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
27	28	29	30	31	01	02
03	04	05	06	07	08	09
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	01

Veranstaltung suchen

Kategorie wählen

Zeitraum von

13.02.2020 - 10.08.2020

Suche starten

DAS PROGRAMM ALS PDF



Flyer freejazzfestival 2020

Download

application/pdf - ca. 1,92 MB



KONZERTKALENDER

Rock, Pop, Liedermacher oder Klassik - der Konzertkalender gibt eine Übersicht mit Live-Musik aller Genres.

[Erfahren Sie mehr](#)



Das Trio Escalator mit Klaus Kugel (dr), Mark Tokar (bs) und Ken Vandermark (sax) spielt zum Abschluss des ersten Programmtages. Foto: Alena Nikolajevich

6. Freejazzfestival Saarbrücken

Vom 1. bis 5. April stehen stilprägende Freejazzdrummer im Blickpunkt

SAARBRÜCKEN Das 6. Freejazzfestival Saarbrücken vom 1. bis 5. April legt seinen Schwerpunkt auf besondere und stilprägende Freejazzdrummer.

Der Prolog am Mittwoch, 1. April, im Kino 8 achteinhalb beginnt mit einem Konzert von 3Domfactor, dem aktuellen Freejazz-Trio der amerikanischen Schlagzeuglegende Barry Altschul, mit seinem alten Weggefährten Joe Fonda am Bass und dem New Yorker Jazz-Avantgarde-Saxophonisten Jon Irabagon.

Dokumentarfilm über Sunny Murray

Danach wird der Dokumentarfilm „Sunny's Time Now – A portrait of jazz drummer and composer Sunny Murray“ gezeigt. Der Film beschäftigt sich mit dem Leben und Werk des Avantgarde-Schlagzeugers Sunny Murray, einer der einflussreichsten Figuren der Freejazz-Revolution.

Im Anschluss daran besteht im Rahmen eines Publikumsgesprächs die Möglichkeit, mit dem Regisseur Antoine Prum selbst ins Gespräch zu kommen.

Zum Auftakt des 6. Freejazzfestivals Saarbrücken am Donnerstag, 2. April, in der Stiftung Demokratie Saarland gibt es einen Vortrag mit Musikbeispielen des ZEIT-Reporters Ulrich Stock über „Freejazz als Soziale Plastik“. Stock hat ab 2005 das multimediale Musikangebot auf ZEIT online entwickelt, das für den Grimme Online Award 2006 nominiert wurde.

Prolog im Kino achteinhalb mit 3Domfactor

Anschließend zeigt das portugiesisch-amerikanische Humanization Quartett mit dem aus der experimentellen Gründerszene aus Dallas stammenden Gonzales Brüdern in der Rhythmusgruppe (Stefan am Bass, Aaron am Schlagzeug) zusammen mit dem Blues-Noise-Gitaristen Luis Lopez aus Lissabon und dem portugiesischen Freejazz-Mastermind Rodrigo Amado am Saxophon, wie aus den frei und dynamisch interpretierten Wurzeln des Punk-Rock, Funk und Hard-Blues eine groovende improvisierte Musik entstehen kann.

Festivalsauftritt mit dem FreeJazzSaar Orchester

Der erste Festivaltag am Freitag, 3. April (Veranstaltungsort: Gemeindezentrum Alte Kirche), wird eingeleitet durch das neu gegründete sechzehnköp-



Den zweiten Festivaltag beendet der Auftritt des Trios Arashi mit dem Japaner Akira Sakata (sax), Paal Nilssen-Love (dr) aus Norwegen und dem Schweden Johan Berthling (bs). Foto: Frank Schindelbeck

fige FreejazzSaar Orchester, das mit vier gelehrten Schlagzeugern und vielen anderen der Protagonisten der regionalen Improvisationsszene in einer spannungsgeladenen Freejazz-Performance unter Beweis stellt, dass das New Thing aus Saarbrooklyn den Vergleich mit anderen legendären Grobformationen nicht zu scheuen braucht.

Danach gibt es zunächst die beiden Duos Angelika Niescier (Saxophon) – Gerry Hemingway (Schlagzeug) und Roger Turner (Klarinette, E-Gitarre), die sich alsbald zu einem Duobiedrum-Quartett um die beiden Meisterschlagzeuger Hemingway und Turner zusammen finden werden, um kompromisslos-freie Improvisationskunst mit großer Virtuosität und Intensität darzubieten.

Zum Abschluss des ersten Festivaltages spielt die Gruppe Escalator mit dem Schlagzeuger Klaus Kugel, der bereits mit seinen Auftritten bei der letzten Festivaledizione für Letztes gesorgt hat, und dem ukrainischen Bassisten Mark Tokar und dem in Chicago lebenden Ausnahme-Saxophonisten Ken Vandermark in klassischer Jazztriobesetzung eindrucksvolle Improvisationen voll Spielfreude und Kreativität.

Der zweite Festivaltag am Samstag, 4. April, im Gemeindezentrum Alte Kirche wird er-

öffnet durch ein mitreißendes Trio mit Oliver Schwerdt am Klavier und zwei Pionieren der Avantgarde des europäischen Freejazz, der Schlagzeuglegende Günter Baby Sommer und dem englischen Bassgroßmeister Barry Guy.

Legendäre Jazzcombo „Ruf der Heimat“

Die legendäre Jazzcombo „Ruf der Heimat“ mit den Urgestalten der Improvisationsszene Willi Kellers am Schlagzeug und Thomas Borgmann am Saxophon, dem Wahl-Berliner Jan Roder am Bass sowie dem local hero Christof Thewes an der Posanne kriert alsbald in ihrem typischen hymnischen Freejazzstil eine expressive „Hommage an die wilde Schönheit der Anarchie“ (Bremer Stadtmagazin 11 '94).

Vortrag von ZEIT-Reporter Ulrich Stock

Den Abschluss des 2. Festivaltages bestreitet Arashi (dt. Sturm), ein elegisches High-Energy-Trio um die japanische Freejazzlegende Akira Sakata am Saxophon mit zwei hervorragenden skandinavischen Improvisationsmusikern, dem norwegischen Schlagzeuger Paal Nilssen-Love und dem schwedischen Bassisten Johan Berthling.

Während des Festivals wird der Wuppertaler Maler und Cartoonist Jorgo Schäfer als live-actionpainting seine ein-

zigartigen Hör-Bilder erschaffen, die aus dem sinnlichen Wechselspiel von Hören und Sehen und dem Ineinfall von Aufnahmen und Ausagieren entstehen.

Zum Ausklang gibt es am 5. April, ab 11 Uhr, in der Bar/Café „Zing“ einen Freejazz-Schoppen mit Jamsessions unter Mitwirkung von Musikern des Festivals sowie ein Workshop-Abschlusskonzert.

FreeJazzWorkshop mit Roger Turner

Der FreeJazzWorkshop für Anfänger und Fortgeschrittene findet in der Zeit vom 2. bis 5. April unter der Leitung des Schlagzeugers Roger Turner statt.

Aufgrund der limitierten Sitzplätze wird zu einer Reservierung der Tickets geraten.

Anmeldung zum Workshop und Ticketreservierung: E-Mail stwi@freejazzsaar.de.

Programmdetails und weitere Informationen finden sich auf <http://www.freejazzsaar.de>.

Gefördert wird das Festival durch das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, das Kulturamt Saarbrücken, die Heinrich-Böll-Stiftung, die Stiftung Demokratie Saarland, Saartoto, die Sparkasse Saarbrücken, die Arbeit & Kultur GmbH, die VHS Saarbrücken und großzügige private Spenden.

Start > Kultur > 6. freejazzfestival saarbrücken

Kultur Regional Regionalereise Saarbrücken Saarbrücken

6. freejazzfestival saarbrücken

Von Redaktion Saarnews 29. Januar 2020 463 0



Arashi (Foto: Frank Schindelbeck)

1. bis 5. april 2020: drum summit

„[...] für mich ist das Instrument die Fortsetzung meines eigenen Körpers. Ich umarme es, ich laufe drumherum, ich streichle es, ich schlage das Instrument sowohl mit Händen, Sticks, Besen, allem möglichen Material. Die Hülle der Trommeln sind für mich so wie menschliche Hülle, die je nachdem wie man sie anfässt, einen herhalten oder einen sanften Ton von sich geben.“ – Günter „Baby“ Sommer

Das 6. Freejazzfestival Saarbrücken vom 1. bis 5. April 2020 legt seinen Schwerpunkt auf besondere und stilprägende Freejazzdrummer.

Der Prolog, am Mittwoch den 1. 4. 2020 im Kino 8 ½ beginnt mit einem Konzert von 3Domfactor, dem aktuellen Freejazz-Trio der amerikanischen Schlagzeuglegende Barry Altschul mit seinem alten Weggefährten Joe Fonda am Bass und dem New Yorker Jazz-Avantgarde-Saxophonisten Jon Irabagon.

Danach wird der Dokumentarfilm „SUNNY'S TIME NOW – A portrait of jazz drummer and composer Sunny Murray“ gezeigt. Der Film beschäftigt sich mit dem Leben und Werk des Avantgarde-Schlagzeugers Sunny Murray, einer der einflussreichsten Figuren der Free Jazz-Revolution. Im Anschluss daran besteht im Rahmen eines Publikumsgesprächs die Möglichkeit, mit dem Regisseur Antoine Prum ins Gespräch zu kommen.

Zum Auftakt des 6. Freejazzfestivals Saarbrücken am Donnerstag, den 2. 4. 2020 in der Stiftung Demokratie Saarland gibt es einen Vortrag mit Musikbeispielen des ZEIT-Reporters Ulrich Stock über „Freejazz als Soziale Plastik“. Stock hat ab 2005 das multimediale Musikangebot auf ZEIT online entwickelt, das für den Grimme Online Award 2006 nominiert wurde.

Anschließend zeigt das portugiesisch-amerikanische Humanization Quartett mit dem aus der experimentellen Gründerszene aus Dallas stammenden Gonzales Brüdern in der Rhythmusgruppe (Stefan am Bass, Aaron am Schlagzeug) zusammen mit dem Blues-Noise Gitaristen Luis Lopez aus Lissabon und dem portugiesischen Freejazz-Mastermind Rodrigo Amado am Saxophon wie aus den frei und dynamisch interpretierten Wurzeln des Punk-Rock, Funk und Hard-Blues eine groovende improvisierte Musik entstehen kann.

Der erste Festivaltag am Freitag, den 3. 4. 2020 (Veranstaltungsort: Gemeindezentrum Alte Kirche), wird eingeleitet durch das neu gegründete sechzehnköpfige FreeJazzSaar Orchester, das mit vier gelehrten Schlagzeugern und vielen anderen Protagonisten der regionalen Improvisationsszene in einer spannungsgeladenen Freejazzperformance unter Beweis stellt, daß das New Thing aus Saarbrooklyn den Vergleich mit anderen legendären Grobformationen nicht zu scheuen braucht.

Danach gibt es zunächst die beiden DuosAngelika Niescier (Saxophon) – Gerry Hemingway (Schlagzeug) und Roger Turner (Klarinette, E-Gitarre), die sich alsbald zu einem Duobiedrum-Quartett um die beiden Meisterschlagzeuger Hemingway und Turner zusammen finden werden, um kompromisslos-freie Improvisationskunst mit großer Virtuosität und Intensität darzubieten.

Zum Abschluss des ersten Festivaltages spielt die Gruppe Escalator mit dem Schlagzeuger Klaus Kugel, der bereits mit seinen Auftritten bei der letzten Festivaledizione für Furore gesorgt hat, dem ukrainischen Bassisten Mark Tokar und dem in Chicago lebenden Ausnahme-Saxophonisten Ken Vandermark in klassischer Jazztriobesetzung eindrucksvolle Improvisationen voll Spielfreude und Kreativität.

Der zweite Festivaltag am Samstag, den 4. 4. 2020 im Gemeindezentrum Alte Kirche wird eröffnet durch ein mitreißendes Trio mit Oliver Schwerdt am Klavier und zwei Pionieren der Avantgarde des europäischen Freejazz, der Schlagzeuglegende Günter Baby Sommer und dem englischen Bassgroßmeister Barry Guy.

Die legendäre Jazzcombo Ruf der Heimat mit den Urgestalten der Improvisationsszene Willi Kellers am Schlagzeug und Thomas Borgmann am Saxophon, dem Wahl-Berliner Jan Roder am Bass sowie dem local hero Christof Thewes an der Posanne kriert alsbald in ihrem typischen hymnischen Freejazzstil eine expressive „Hommage an die wilde Schönheit der Anarchie“. (Bremer Stadtmagazin 11 '94)

Den Abschluss des 2. Festivaltages bestreitet Arashi (dt. Sturm), ein elegisches High-Energy-Trio um die japanische Freejazzlegende Akira Sakata am Saxophon mit zwei hervorragenden skandinavischen Improvisationsmusikern, dem norwegischen Schlagzeuger Paal Nilssen-Love und dem schwedischen Bassisten Johan Berthling.

Während des Festivals wird der Wuppertaler Maler und Cartoonist Jorgo Schäfer als live-actionpainting seine einzigartigen Hör-Bilder erschaffen, die aus dem sinnlichen Wechselspiel von Hören und Sehen und dem Ineinfall von Aufnahmen und Ausagieren entstehen.

Zum Ausklang gibt es am 5. 4. 2020, ab 11 Uhr in der Bar/Café „Zing“ einen FreeJazzSchoppen mit Jamsessionsunter Mitwirkung von Musikern des Festivals sowie ein Workshop-Abschlusskonzert.

Der FreeJazzWorkshop für Anfänger und Fortgeschrittene findet vom 2. bis 5. 4. unter der Leitung des Schlagzeugers Roger Turner statt;

Aufgrund der limitierten Sitzplätze wird zu einer Reservierung der Tickets geraten;

Anmeldung zum Workshop und Ticketreservierung per email an stwi@freejazzsaar.de.

Programmdetails und weitere Informationen auf <http://www.freejazzsaar.de>.

Gefördert wird das Festival durch das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, das Kulturamt Saarbrücken, die Heinrich-Böll-Stiftung, die Stiftung Demokratie Saarland, Saartoto, die Sparkasse Saarbrücken, die Arbeit & Kultur GmbH, die VHS Saarbrücken und großzügige private Spenden.

Program:

prolog, mi., 1. april '20, 19:00 uhr:kino 8 ½3DOMFACTOR: Barry Altschul – schlagzeugJon Irabagon – saxophon Joe Fonda – bassDokumentarfilm: „SUNNY'S TIME NOW – A portrait of jazz drummer and composer Sunny Murray“, luxembourg 2008, 108 min., English/French/German, OnU

Publikumsgespräch mit dem Regisseur Antoine Prum
auftakt, do., 2. april '20, 19:00 uhr:stiftung demokratie saarland/vortrag mit Musik & GesprächUlrich Stock: „FreeJazz als Soziale Plastik“HUMANIZATION QUARTETT: Luis Lopez – e-gitarreRodrigo Amado – tenor saxophonAaron Gonzalez – bass Stefan Gonzalez – schlagzeug
1. festivaltag fr., 3. april '20, 19:30 uhr:gemeindezentrum alte kircheFREEJAZZSAAR ORCHESTER: featuring Elodie Brochier – stimme, Claudia Hahn – flöte, Daniel Schmitz – trompete, Geoffroy Mueller – trompete, stümme, Christof Thewes – posaune, Michael Hupperts – posaune, tuba, Hartmut Obwald – saxophon, Martin Schmiddi Schmidt – mandoline, Julien Blondel – cello, Johannes Schmitz – gitarre, Stefan Scheib – contrabass, Ben Lehmann – contrabass, Pascal Zimmer – elektronik, Daniel Prätzlich – schlagzeug, Marius Buck – gongs, cymbals, sounds, Martial Frenzel – schlagzeug

Duos & Quartett:NISCIER / HEMINGWAY & TURNER / WARD:Angelika Niescier – saxophon Gerry Hemingway – schlagzeug

Roger Turner – schlagzeug
Alex Ward – clarinette, e-gitarreESCALATOR: Ken Vandermark – saxophonMark Tokar – bass Klaus Kugel – schlagzeug2. festivaltag sa., 4. april '20, 19:30 uhr:gemeindezentrum alte kircheBABY SOMMER TRIO:Oliver Schwerdt – klavierBarry Guy – bassBaby Sommer – schlagzeugRUF DER HEIMAT: Christof Thewes – posauneThomas Borgmann – saxophon Jan Roder – bassWilli Kellers – schlagzeug

ARASHI: Akira Sakata- saxophonJohan Berthling – bassPaal Nilssen-Love – schlagzeugellipso so., 5. april '20, 11:00 uhr: café bar zing, rotenbergstraße 37

JAM-SESSIONS mit Festivalmusikern

Workshopband-Abschlusskonzert

Deko & Actionpainting während der Festivaltage von Jorgo Schäfer

FreeJazz-WORKSHOP für Anfänger & Fortgeschrittene:

Leitung: Roger Turner
freitag, 3. april, ab 11:00 uhr.,
samstag, 4. april, ab 11:00 uhr.,
sonntag, 5. april, 11:00 uhr, konzert
Unkostenbeitrag 60,- €
Anmeldung per email an stwi@freejazzsaar.de.

Eintrittspreise:

Prolog Mi: 13,- € / ermäßigt 8,- €
Auftakt Do.: 13,- € / ermäßigt 8,- €
Festivalkarte Fr. + Sa.: 46,- € / ermäßigt 32,- €
Abendkarte Freitag: 28,- € / ermäßigt 20,- €
Abendkarte Samstag: 28,- € / ermäßigt 20,- €

Kartenreservierung per email an stwi@freejazzsaar.de,

vorbestellte Karten müssen eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden.

Abendkasse Fr. & Sa. ab 18:30 Uhr.



APRIL 2020

Freejazzfestival Saarbrücken

01.04. Barry Altschul/Jon Irabagon/Joe Fonda 02.04. Humanization Quartett
03.04. Freejazzsaar Orchester, Angelika Niescier & Gerry Hemingway, Roger Turner & Alex Ward, Escalator 04.04. Baby Sommer Trio, Ruf Der Heimat, Arashi u.v.a.m.
(Info: www.freejazzsaar.de)



Jazzpages Jazz News 191119

19. November 2019 von Frank Schindelbeck

Gelegentlich stolpert man über am Boden liegende Zettel mit wichtigen und schönen Informationen. Auf nebenstehendem kleinen Schnipsel (Vergrößern per Klick) sind frohe Botschaften für den 1. bis 5. April 2020 zu lesen. Zur nächsten Ausgabe des Freejazzfestivals Saarbrücken locken Musiker wie Ken Vandermark, Angelika Niescier, Barry Guy, Paal Nilssen-Love, Thomas Borgmann und einige mehr. Termin notieren – der Webmaster tut's.





PREV	2020年04月	NEXT
2020年04月 03	ARASHI Europe tour 2020 📍 Schorndorf	ライブ 演奏会
2020年04月 04	ARASHI Europe tour 2020 📍 Saarbrücken Free Jazz Festival	ライブ 演奏会
2020年04月		講演会・トークショー テレビ・ラジオ サカケ式 シンポジウム リハーサル

[HOME]

Günter Baby Sommer.
Konzerte/concerts

- 11. Januar 2020; Leipzig, Medien-campus.
Günter Baby Sommer im Trio mit Phil Minton (voc) und John Edwards (b).
- 12. Januar 2020; Stuttgart, Theaterhaus.
Günter Baby Sommer Solo.
In Gedenken an Herbert Joos.
- 20. Januar 2020; Cottbus, Gladhouse.
25. Januar 2020; Jena.
Günter Baby Sommer im Duo mit Antonio Lucaciu (as).
- 1. März 2020; Wien.
Günter Baby Sommer im Trio mit Micha Winkler (pos) und Tobias Morgenstern (acc).
"Trio Urknall".
- 20. März 2020; Schwerin; Schleswig-Holstein-Haus.
Günter Baby Sommer mit Florian Lukas und Annett Renneberg.
- 21. März 2020; Mehdorf.
Günter Baby Sommer im Duo mit Antonio Lucaciu (as).
- 4. April 2020 (20 Uhr); Saarbrücken; "Freejazzfestival".
Günter Baby Sommer im Trio mit Oliver Schwerdt (gp, perc) und Barry Guy (db).

Niescier/Hemingway duo
Niescier/Hemingway/Turner/Ward quartet



Angielika Niescier - saxophones, Gerry Hemingway - drums,
Roger Turner - schlagzeug, Alex Ward - clarinette, e-gitarres

April 3. 2020 Saarbrücken, D - 6. freejazzfestival saarbrücken

ABGESAGT/CANCELLED

[Pablo Held Trio feat. Nelson Veras](#)
w/ Pablo Held, Robert Landfermann, Jonas Burgwinkel & Nelson Veras

01. April 2020 20:00 Mainz, Frankfurter Hof
[Vincent Peirani](#)
w/ Federico Casagrande & Ziv Ravitz

01. bis 05. April 2020 Saarbrücken
[6. Freejazzfestival](#)
u. a. mit Escalator
w/ Ken Vandermark, Mark Tokar & Klaus Kugel
Arashi
w/ Akira Sakata, Johan Berthling & Paal Nilssen-Love
Ruf Der Heimat
w/ Thomas Borgmann, Christof Thewes, Christoph Winckel & Willi Kellers

03. April 2020 20:00 Mainz, Atelier Christiane Schauder
[Intrinsic Invest](#)
w/ Henrik Walsdorff, Georg Boeßner, Stephan Bleier & Kay Lübke

03. April 2020 20:30 Darmstadt, Gewölbekeller Jazzinstitut
[Die langfristige Entwicklung des Universum](#)
w/ Carl Ludwig Hübsch, Matthias Schubert & Wolter Wierbos



Heike Klimbingat • letzten Monat
im Forum "Jazz Konzerte, Festivals und Live Events"

Hinzufügen

6. Freejazzfestival Saarbrücken, 01. bis 05. April 2020

ausführliche Infos unter <http://freejazzsaar.de/pages/programm/details.php>

Programm:

prolog, mi., 1. april '20, 19:00 uhr:

kino 8 ½ ... [Weiterlesen](#)



ESCALATOR

Ken Vandermark - reeds / Mark Tokar - db / Klaus Kugel - dr, perc
MARCH 10th TILL 28th, 2021
AVAILABLE ON REQUEST



Photo: Krzysztof Penarski

<http://vandermark.tokar.kugel-trio.com/>

TOUR CANCELED
due of Corona reasons
April 1st, 2020 Linz (A)
April 2nd, 2020 Villach (A)
April 3rd, 2020 Saarbrücken (D)

allevents.in SAARBRÜCKEN

ALL ENTERTAINMENT ART & THEATRE FOOD & DRINKS ADVENTURE

Due to Coronavirus (COVID-19), event information may be out of date. Please confirm the details with event organizers.



Auftakt zum 6. Free Jazz Festival

Thu Apr 02, 2020

„Eine Ansammlung von virtuosen Individualisten“

19. Februar 2020 um 16:43 Uhr | Lesedauer: 6 Minuten



Das Freejazz-Festival besteht aus festen Festivaltagen und hochkarätig besetzten Prolog-Konzerten. Barry Altschuls 3Domfactor spielt im Prolog am 1. April. Foto: Dimitry Mantel

SAARBRÜCKEN. Das Freejazz-Festival Saarbrücken beginnt am 1. April. Ein Gespräch über die teilnehmenden Künstler und die Struktur des Festivals.



Von Stefan Uhrmacher

Fünf Tage lang soll Saarbrücken wieder zum Mekka der Freejazz-Jünger wachsen: Von Mittwoch, 1., bis Sonntag, 5. April, lädt das „6. Freejazz Festival Saarbrücken“ internationale Köpfe der frei improvisierten Musik in das Gemeindezentrum Alte Kirche, das Kino Achteinhalb und die Stiftung Demokratie Saarland. Gefördert wird das Treffen, das diesmal unter dem Motto „Drum Summit“ steht, unter anderem durch das saarländische Ministerium für Bildung und Kultur, das Kulturrat Saarbrücken, die Heinrich-Böll-Stiftung und die VHS-Saarbrücken. Wir sprachen mit dem künstlerischen Leiter Stefan Winkler.

Herr Winkler, wie schauen Sie rückblickend auf das Festival 2019?

Stefan Winkler: Wieder einmal ein berauschendes fünftägiges Freejazzfest. Es wusste rund 600 Besucher atmosphärisch, konzeptionell und mit begnadeten musikalischen Darbietungen zu begeistern.

Auch beim nun anstehenden Jahrgang zeichnet der 2018 aus der Taufe gehobene Verein FreeJazzSaar (FJS) wieder für Kuratorium und Organisation verantwortlich. Wie darf man sich Ihre Zusammenarbeit als Festivalchef mit FreeJazzSaar vorstellen, wo Sie ja zudem 1. Vereinsvorsitzender sind?

Stefan Winkler: FreeJazzSaar e.V. ist zum einen in struktureller Hinsicht eine große Erleichterung bei der Erledigung der administrativen Aufgaben, zum anderen in personeller Hinsicht eine große Hilfe bei der Organisation. Da sich hier eine eingeschworene Gruppe von Freejazz-Enthusiasten zusammen gefunden hat, die einen bei der Vorbereitung und der Ausrichtung des Festivals aufopferungsvoll mit Rat und Tat unterstützen.

Wie ist es finanziell um das Festival bestellt? Wie um Fördergelder der öffentlichen Hand, und wie sehen Sie die Zukunft?

Stefan Winkler: Für ein Festival, das jenseits der Massenkultur situiert ist, ist es zumindest in den ersten Jahren in der Regel schwierig, eine hinreichende Finanzierung zu generieren. Aus dem Bereich der Wirtschaft lassen sich keine Sponsoren finden. Etwa zwei Drittel unseres Budgets bestehen aus Mitteln von öffentlichen Institutionen, die jährlich neu beantragt werden müssen. Das aktuelle Festivalformat konnte in den letzten Jahren vor allem dank großzügiger privater Spenden weiter geführt werden. Für die Zukunft hoffen wir, dass wenigstens die bisherigen Förderungen aufrecht erhalten werden können.

Wie kam's zur Idee des diesjährigen Festivalmottos „Drum Summit“ um stilprägende Schlagwerker des Freejazz?

Stefan Winkler: Die Idee, besondere und stilprägende Schlagwerker zu featurieren, ist eigentlich bei der Beschäftigung mit Freejazz eine naheliegende, da er mit die erste Stilrichtung war, in der es nicht mehr nur eine Rhythmusgruppe sozusagen als Hintergrund gab, sondern in der sich alle Instrumente einer Band als gleichwertige und eigenständige Bestandteile des Musikkollektivs emanzipierten. Es gibt im Freejazz auch keinen klassischen Bandleader mehr, sondern eine Ansammlung von virtuoseren Individualisten, die mit viel Risikobereitschaft auf basisdemokratische Weise stets aufs Neue versuchen, zu einem gemeinsamen Klangkörper zusammen zu finden.

Nun soll das Treffen zum dritten mal wieder im Gemeindezentrum Alte Kirche beim St. Johanner Markt über die Rampe gehen. Wird das einstige Provisorium zum Dauerdomizil?

Stefan Winkler: Das Gemeindezentrum Alte Kirche ist ein echter Glücksfall für unser Festival: Mit ihm haben wir genau jenen mittelgroßen, logistisch gut gelegenen Veranstaltungssaal mit guten akustischen Eigenschaften gefunden, der für die Festivaltage am Wochenende wie maßgeschneidert ist.

Vor die beiden Haupt-Festivaltage sind auch diesmal zwei „Vorabende“ postiert: Gleich beim Mittwochs-Prolog im Kino Achteinhalb schicken Sie keinen Geringeren als den New Yorker Trommel-Altmeister Barry Altschul mit seinem Trio 3Domfaktor aufs Podium. Wäre das nicht auch etwas fürs Hauptprogramm...?

Stefan Winkler: Für uns ist jede auf dem Festival auftretende Band ein besonderes Highlight, die alle auch auf der großen Bühne spielen könnten, aber gegenüber den Auftritten in größeren Sälen haben die Konzerte in kleineren Locations eine unvergleichliche Intensität, die wir bei unserem Festival nicht missen möchten. Wer nur deshalb nicht die Gigs von Altschuls 3Domfactor oder des grandiosen Humanization4tetts besucht, weil sie nicht im vermeintlichen „Hauptprogramm“ auftreten, der hat einen wesentlichen Teil unseres Festivals verpasst.

Tradition bei Ihrem Festival sind an den einleitenden Festivalabenden Jazzfilme, Vorträge, Gespräche. Was erwartet uns in dieser Hinsicht diesmal?

Stefan Winkler: Im Prolog am 1. April zeigen wir den Dokumentarfilm „Sunny's Time Now“, der sich mit dem Leben und Werk des Avantgarde-Schlagzeugers Sunny Murray beschäftigt, einer der einflussreichsten Figuren der Free Jazz-Revolution. Im Anschluss daran besteht im Rahmen eines Publikumsgesprächs die Möglichkeit, mit dem Regisseur Antoine Prum ins Gespräch zu kommen. Und der Abend des 2. April wird eröffnet mit einem Vortrag mit Musik und Gespräch durch den renommierten Jazz-Reporter Ulrich Stock, der ua. die Monatskolumne „Und jetzt Jazz!“ auf ZEIT-online verfasst, über die Entwicklung des Freejazz von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Zum Hauptprogramm: Den 1. Festivaltag am Freitag wird das 16 Musikerinnen und Musiker starke „Freejazzsaar Orchester“ eröffnen. Ist es die Bühnenpremiere für dieses prominent besetzte regionale Großensemble?

Stefan Winkler: Die Weltpremiere mit einem regional verwurzelten Freejazzensemble von 16 Musikern auf unserem Festival zu feiern ist schon eine tolle Sache und für uns eine absolute Herzensangelegenheit, auf die wir uns sehr freuen. Hartmut Oßwald hat sich dazu entschlossen, dieses Projekt, das ua. mit vier gelerntem Drummern besetzt ist, zu leiten mit dem Ziel, damit eine längerfristige musikalische Zusammenarbeit der beteiligten Musiker zu ermöglichen.

Mit zwei Schlagzeugern wartet immerhin der anschließend folgende Programmpunkt „Niscier/Hemingway & Turner/Ward“ auf? Freejazzen da zwei Duos sozusagen im Quartett?

Stefan Winkler: Bei diesem Programmpunkt werden zuerst die beiden Duos zu hören sein, bevor sie sich gemäß unseres Festivalmottos zu einem Doubledrum-Quartett um die beteiligten Masterdrummer zusammen schließen werden, um kompromisslos-freie Improvisationskunst mit großer Virtuosität und Intensität darzubieten.

Am Festivalsamstag lässt sich der unermüdete Saarländische Jazzpionier Christof Thewes unter dem Motto „Ruf der Heimat“ hören, und der Free-Schlagzeug-Pionier Günter „Baby“ Sommer hat ua. keinen Geringeren als den Kontrabassist Barry Guy mit dabei...?

Stefan Winkler: Die legendäre Jazzcombo „Ruf der Heimat“ mit den Urgesteinen der Improvisationsszene Willi Kellers am Schlagzeug und Thomas Borgmann am Saxophon wurde kürzlich aus gesundheitlichen Gründen umbesetzt und hat mit Christof Thewes und Jan Roder zwei kongeniale Mitspieler gefunden, mit der sie in ihrem typischen hymnischen Freejazzstil eine expressive „Homage an die wilde Schönheit der Anarchie“ (Bremer Stadtmagazin 11 '94) präsentieren werden. Eröffnet wird der Samstag durch ein mitreißendes Trio mit dem jungen wilden Leipziger Improvisationsmusiker Oliver Schwerdt am Klavier und zwei Pionieren der Avantgarde des europäischen Freejazz, der Schlagzeuglegende Günter Baby Sommer und dem englischen Bassgroßmeister Barry Guy, der das Publikum schon auf unserem Festival 2018 zu begeistern wusste.

Worauf dürfen wir uns beim Finale unter dem Titel „Arashi“ freuen?

Stefan Winkler: Wie der Name Arashi, zu deutsch „Sturm“, bereits andeutet, erwartet uns ein elegisches High-Energy-Trio um die japanische Freejazzlegende Akira Sakata am Saxophon mit zwei hervorragenden skandinavischen Improvisationsmusikern, dem norwegischen Schlagzeuger Paal Nilssen-Love und dem schwedischen Bassisten Johan Berthling.

Wie lässt sich der Vorverkauf an?



Akira Sakatas Gruppe Arashi spielt am zweiten Festivaltag. - Foto: Band/Frank Schinkelbeck

Stefan Winkler: Der Vorverkauf hat bereits sehr gut angefangen, noch bevor das Festival in den Medien beworben wurde, so dass mit der nun folgenden medialen Aufmerksamkeit wiederum mit einem sehr gut besuchten Festival gerechnet werden kann.